



**Stadt Bern**  
Präsidialdirektion

Statistik Stadt Bern  
Junkerngasse 47  
Postfach, 3000 Bern 8

Abteilung Aussenbeziehungen  
und Statistik (Austa)

Telefon 031 321 75 31  
[statistik@bern.ch](mailto:statistik@bern.ch), [www.bern.ch/statistik](http://www.bern.ch/statistik)

MEDIENMITTEILUNG VON STATISTIK STADT BERN

Nr. 10/2018

## **Geburtenüberschuss und negativer Wanderungssaldo**

**Bern, 26. Juli 2018. Am 30. Juni 2018 zählte die Stadt Bern 142'140 Einwohnerinnen und Einwohner, 339 Personen (–0,2%) weniger als zum Jahresbeginn. Dies ist der erste Rückgang der Wohnbevölkerung im 1. Halbjahr seit 2013. Der Grund dafür liegt bei einem negativen Wanderungssaldo von 512 Personen (–0,4%). Die Geburten haben die Todesfälle im gleichen Zeitraum jedoch um 173 Personen übertroffen (+0,1%). Dies ergeben neueste Auswertungen von Statistik Stadt Bern.**

Im 1. Halbjahr 2018 ist die Bevölkerungszahl der Stadt Bern um 339 (–0,2%) auf 142'140 Einwohnerinnen und Einwohner gesunken. Gegenüber dem 30. Juni 2017 ist dies dennoch eine Bevölkerungszunahme um 307 Personen (+0,2%). Ende Juni 2018 zählte die Statistik 107'828 Schweizerinnen und Schweizer sowie 34'312 ausländische Staatsangehörige. Der Ausländeranteil lag demnach bei 24,1%, das sind 0,6 Prozentpunkte weniger als Mitte 2017. Die Zahl der männlichen Einwohner betrug 68'117 (+191 gegenüber Mitte 2017), jene der weiblichen 74'023 (+116). Das Geschlechterverhältnis bleibt nahezu unverändert: 47,9% der Bevölkerung sind männlich, 52,1% weiblich.

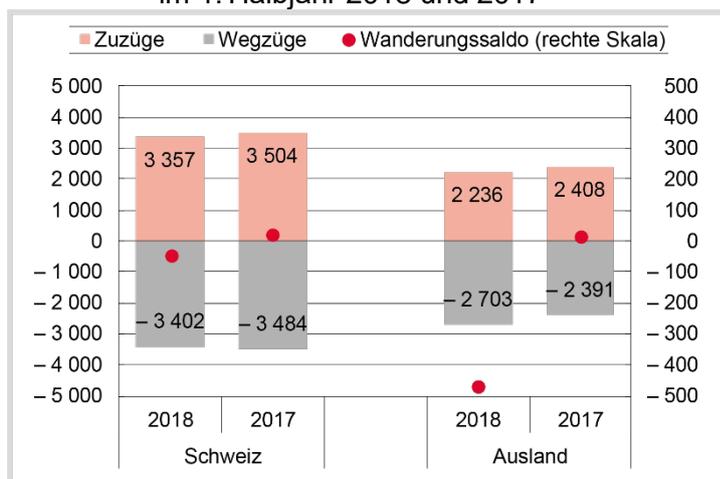
### **Abnahme der ausländischen, Zunahme der schweizerischen Wohnbevölkerung**

Im 1. Halbjahr 2018 wurden 5593 Zu- und 6105 Wegziehende verzeichnet. Der daraus resultierende negative Wanderungssaldo von 512 Personen ist besonders auf die ausländische Bevölkerungsgruppe zurückzuführen (–467 resp. –1,3%). Es ist jedoch anzumerken, dass bei einem Teil der wegziehenden ausländischen Staatsangehörigen ein Sondereffekt (Datenbereinigung bei ca. 300 Personen mit abgelaufenem L-Ausweis) zum Tragen kommt. Im gleichen Zeitraum zählte die Statistik auch bei der schweizerischen Wohnbevölkerung einen leichten negativen Wanderungssaldo von 45 Personen (–0,04%). Da die Schweizerinnen und Schweizer aber im 1. Halbjahr 2018 einen positiven Geburtenüberschuss von 49 Personen verzeichneten und 210 Einbürgerungen vorgenommen wurden, ist die schweizerische Wohnbevölkerung um 214 Personen gewachsen. Demgegenüber hat die ausländische Wohnbevölkerung – trotz positivem Geburtenüberschuss von 124 Personen – in den ersten sechs Monaten um 553 Personen abgenommen.

Unter der ausländischen Wohnbevölkerung fielen im 1. Halbjahr 2018 vor allem die Personen aus EU-Ländern mit einem negativen Wanderungssaldo von 489 Personen auf (1397 Zuzüge, 1886 Wegzüge). Den stärksten Rückgang verzeichneten dabei die Deutschen mit einem Wanderungssaldo von –215 Personen, gefolgt von den Personen aus Spanien (–62) und Frankreich (–41). Den grössten Zuwachs verzeichnete man bei Personen aus afrikanischen Staaten (+72). Dieser Wanderungsüberschuss ist hauptsächlich auf Staatsangehörige aus Eritrea (+38) und Somalia (+23) zurückzuführen.

Die Grafiken auf der folgenden Seite informieren über die Wanderungsbewegungen in der Stadt Bern.

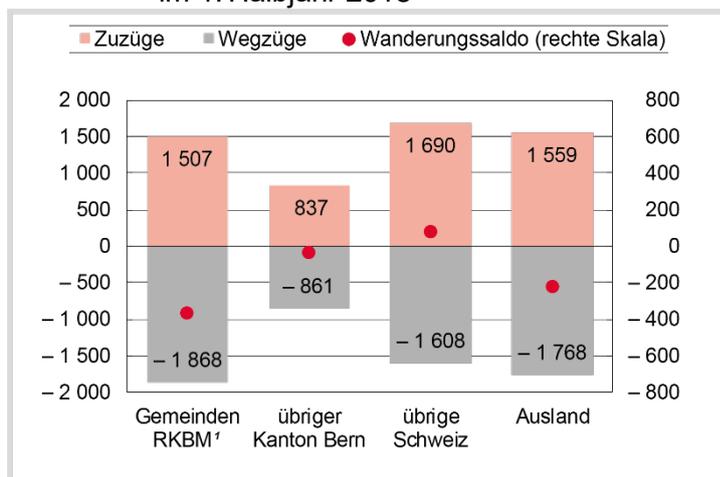
Grafik 1: Zu- und Wegzüge nach Heimat  
im 1. Halbjahr 2018 und 2017



Statistik Stadt Bern

Im 1. Halbjahr 2018 wurden mit 5593 Zuzügen 319 (-5,4%) weniger registriert als in der ersten Vorjahreshälfte. Die Zahl der Wegziehenden fiel mit 6105 um 230 (3,9%) höher aus als im selben Vorjahreszeitraum. Daraus resultiert ein Wanderungssaldo von -512, welcher gegenüber den ersten sechs Monaten im Jahr 2017 (+37) deutlich tiefer ausfiel.

Grafik 2: Zu- und Wegzüge nach Herkunft/Ziel  
im 1. Halbjahr 2018

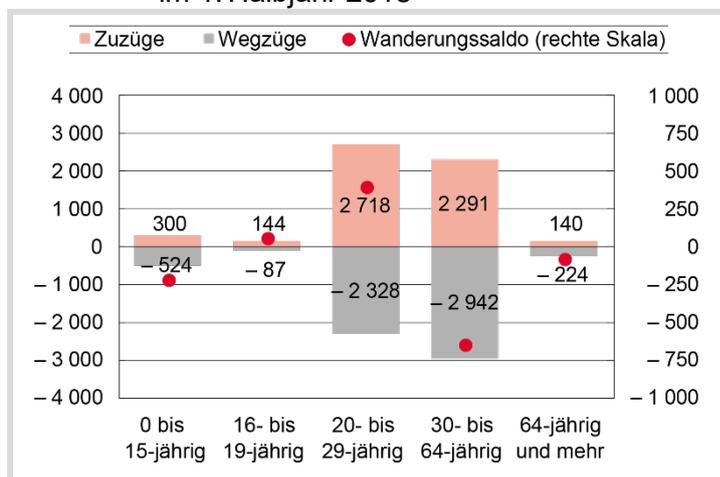


Statistik Stadt Bern

<sup>1</sup> Regionalkonferenz Bern-Mittelland (80 Gemeinden, Stand 2018; [www.bernmittelland.ch](http://www.bernmittelland.ch))

Der grösste Anteil der Zuziehenden (30,2%) stammt aus Schweizer Gemeinden, welche nicht im Kanton Bern liegen. Als häufigstes Wegzugsziel (30,6%) wurden Gemeinden der Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM) gewählt. Für die Stadt Bern folgt daraus ein negativer Wanderungssaldo (-361) gegenüber den RKBM-Gemeinden. Einzig gegenüber Personen aus Schweizer Gemeinden ausserhalb des Kantons Bern verzeichnete die Stadt Bern im 1. Halbjahr 2018 einen positiven Saldo von 82 Personen.

Grafik 3: Zu- und Wegzüge nach Altersgruppen  
im 1. Halbjahr 2018



Statistik Stadt Bern

Der Hauptanteil der Zuziehenden wird mit 48,6% bei den 20- bis 29-Jährigen verzeichnet. Bei den Wegziehenden beläuft sich ihr Anteil auf 38,1%. Der höchste Zuzugsüberschuss (+390) ist ebenfalls in dieser Altersgruppe zu finden, gefolgt von jenem der 16- bis 19-Jährigen (+57). Bei den übrigen drei Altersgruppen ergeben sich negative Wanderungssaldi: 30- bis 64-Jährige (-651 Personen), unter 16-Jährige (-224) und über 64-Jährige (-84).

## Mehr Geburten bei weniger Todesfällen – höherer Geburtenüberschuss

Im 1. Halbjahr 2018 wurden in Bern 836 Kinder geboren, 13 mehr als in der ersten Vorjahreshälfte. Davon sind 185 (–11,1%) ausländische und 651 (+5,9%) Schweizer Neugeborene. Der Anteil der Schweizer Neugeborenen ist gegenüber dem 1. Halbjahr 2017 um 3,1 Prozentpunkte auf 77,9% gestiegen. Das Geschlechterverhältnis – die Anzahl Knabengeburt je 100 Mädchengeburt – betrug in der ersten Jahreshälfte 2018 exakt 100,0 – es wurden 418 Mädchen und 418 Knaben geboren. Im selben Vorjahreszeitraum belief sich das Verhältnis auf 100,7.

Unter den Neugeborenen wurde der häufigste Jungennamen Miro sechsmal vergeben, während der populärste Mädchename Mila siebenmal gewählt wurde.

Die Zahl der Todesfälle belief sich im 1. Halbjahr 2018 auf 663 (–24 respektive –3,5% im Vergleich zum 1. Halbjahr 2017). Vom Total aller Verstorbenen entfallen 90,8% auf Schweizerinnen und Schweizer (+0,1 Prozentpunkte). Weil gegenüber dem Vorjahr die Geburtenzahl gestiegen ist und die Todesfälle abgenommen haben, verzeichnete man in den ersten sechs Monaten 2018 mit einem Wert von 173 einen höheren Geburtenüberschuss als im 1. Halbjahr 2017 (+136).

Tabelle 1: Geburten und Todesfälle im 1. Halbjahr 2018 und 2017

Heimat / Geschlecht	1. Halbjahr 2018			1. Halbjahr 2017			Veränderung	
	Geburten	Todesfälle	Geburten-saldo	Geburten	Todesfälle	Geburten-saldo	Geburten	Todesfälle
Total	836	663	173	823	687	136	13	– 24
Schweizer/innen	651	602	49	615	623	– 8	36	– 21
Ausländer/innen	185	61	124	208	64	144	– 23	– 3
männlich	418	271	147	413	288	125	5	– 17
weiblich	418	392	26	410	399	11	8	– 7

Statistik Stadt Bern

## Weniger Heiraten, mehr Scheidungen

Im 1. Halbjahr 2018 heirateten 757 in Bern wohnhafte Personen, 7,5% weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum. Bei Schweizer Heiratenden belief sich die Abnahme auf 3,7%, bei ausländischen Heiratenden auf 17,6%. Der Anteil Schweizerinnen und Schweizer am Total aller Heiratenden ist um 3,0 Prozentpunkte auf 76,0% gestiegen.

Die Zahl der geschiedenen Personen stieg gegenüber der ersten Vorjahreshälfte 2017 um 3,5% auf insgesamt 268. Bei den Schweizer Geschiedenen betrug die Zunahme 7,5%, bei den ausländischen gab es eine Abnahme von 3,0%. Die ausländischen Staatsangehörigen machten im 1. Halbjahr 2018 36,2% aller Geschiedenen aus, was einem Rückgang um 2,4 Prozentpunkte gegenüber der gleichen Vorjahresperiode entspricht.

Tabelle 2: Heiraten und Scheidungen in der Stadt Bern im 1. Halbjahr 2018 und 2017

	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017	Veränderung	
			absolut	in %
<b>Heiraten</b>				
Total heiratende Personen <sup>1</sup>	757	818	- 61	- 7.5
Schweizer/Schweizerinnen	575	597	- 22	- 3.7
Ausländer/Ausländerinnen	182	221	- 39	- 17.6
<b>Scheidungen</b>				
Total geschiedene Personen <sup>1</sup>	268	259	9	3.5
Schweizer/Schweizerinnen	171	159	12	7.5
Ausländer/Ausländerinnen	97	100	- 3	- 3.0

Statistik Stadt Bern

<sup>1</sup> heiratende bzw. geschiedene Personen aus der Wohnbevölkerung der Stadt Bern

**Methodisches:**

Wohnbevölkerung: in Bern registrierte Personen, inkl. diplomatisches Personal, internationale Funktionär/innen, deren Familienangehörige (alle mit Legitimationskarte des Eidg. Departements für auswärtige Angelegenheiten EDA) sowie Asylsuchende.

Bei den Bevölkerungsbewegungen (Wanderung, natürliche Bewegungen wie Geburten, Todesfälle, Heiraten oder Scheidungen) können Personen mit EDA-Ausweis nicht berücksichtigt werden, da die entsprechenden Daten für diese Personengruppe nicht vorliegen.

Die Wohnbevölkerung der Stadt Bern wird über das ganze Jahr beobachtet. Ihre Entwicklung wird in den Monatsberichten von *Statistik Stadt Bern* aufgezeigt und basiert auf den **Bewegungsdaten** der Einwohnerdatenbank des Polizeiinspektorats der Stadt Bern. Die Bevölkerung am jeweiligen Monatsende entspricht jener Anfang Monat zuzüglich Zugänge (Geburten und Zuzüge) und abzüglich Abgänge (Todesfälle und Wegzüge) im Berichtsmonat. Diese Auswertungen nach der sogenannten Fortschreibungsmethode haben **provisorischen** Charakter. Die **definitive** Bevölkerungszahl der Stadt Bern am 31. Dezember wird aufgrund der zu diesem Zeitpunkt vorliegenden Bestandesdaten der Einwohnerdatenbank des Polizeiinspektorats sowie der Ordipro-Daten des EDA eruiert. Diese Bestandeszahl kann von der im Verlaufe des Jahres durch Fortschreibung ermittelten abweichen.

## Datenquellen:

- Bevölkerungsbestand am Jahresende: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro
- Bevölkerungsbewegungen Januar bis Juni: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank

Informationen zur aktuellen demografischen Entwicklung der Stadt Bern sind zu finden in den «Monatsberichten», erhältlich bei *Statistik Stadt Bern* oder unter [www.bern.ch/statistik](http://www.bern.ch/statistik).

Statistik Stadt Bern ist der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz beigetreten und hat sich damit verpflichtet, nach den dort umschriebenen Grundprinzipien zu arbeiten. Der Gemeinderat der Stadt Bern und die Einwohnerdienste haben diese Medienmitteilung einen Arbeitstag vor der Publikation erhalten.